

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 8

Artikel: Nebedsache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

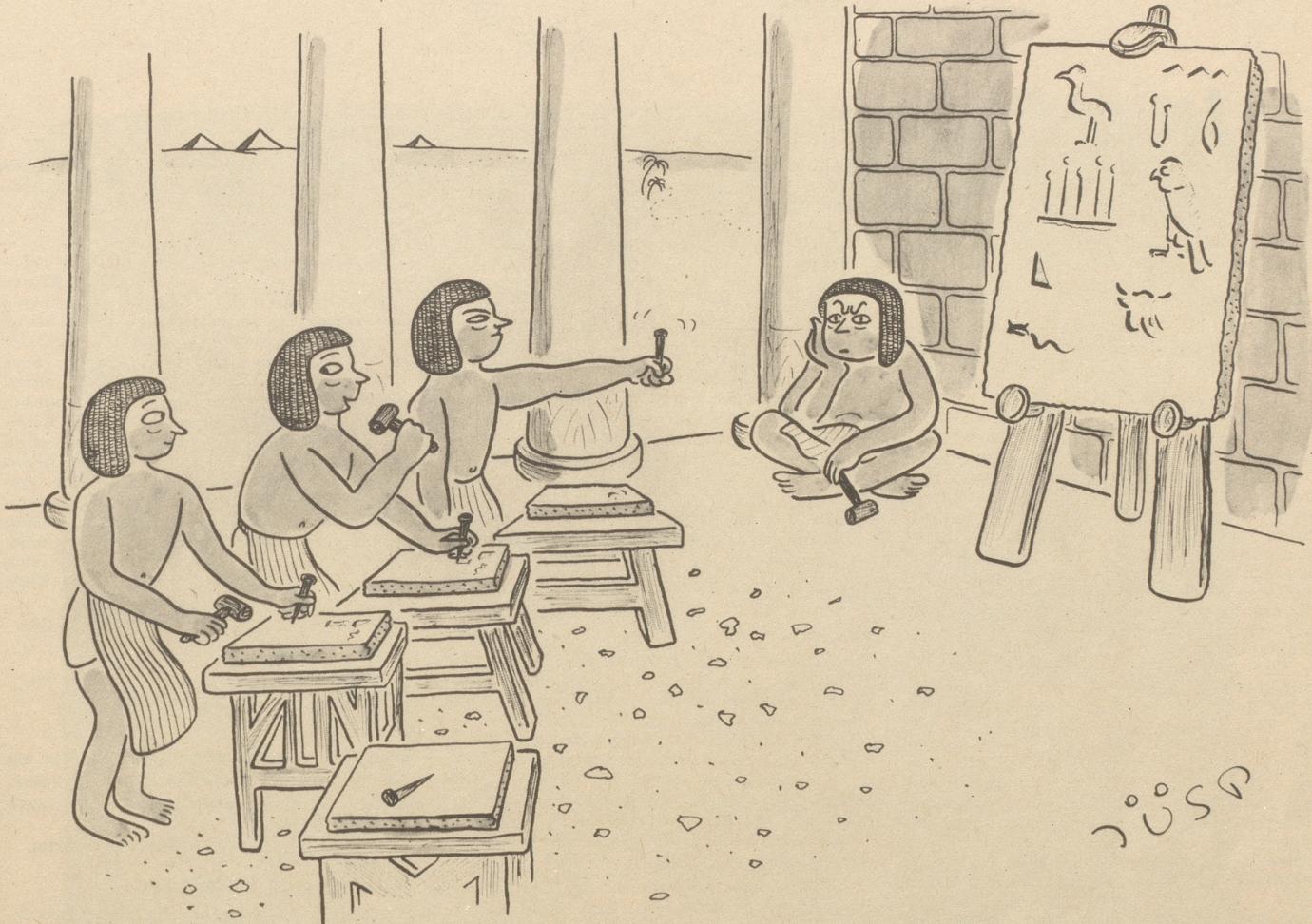
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Er schtudiert als no an der Schtenographie umme...!“

Bild Nr. 3 der Serie: Aus dem guten alten Aegypten

Zwei Girardi-Anekdoten

Der berühmte Wiener Komiker Alexander Girardi wurde einst in Bad Ischl seinem Kaiser, Franz Josef, vorgestellt. Diese unerwartete Gunst beraubte sogar Girardi seiner gewohnten Schlagfertigkeit und der Kaiser konstatierte dies lächelnd mit einigen Worten. Zu seiner Entschuldigung meinte Girardi: «Reden Sö mit an Kaiser, Majestät!»

*

In Künstlerkreisen wurde einmal über Popularität gesprochen und dazu erzählte Girardi: «In Ischl hot mi amol

der Kaiser Franz Josef zu aner Spazierfahrt im Fiaker eing'laden. Da hör' i, wie jemand fragt: „Jo, wer is denn der alte Herr mit'n Girardi?“ T.R.

Der Radiowitz der Woche

Am 12. Januar 1948, um 19.55 Uhr, fand folgendes Gespräch mit einer 74-jährigen Großmutter über die Altersversicherung statt. Der Sprecher fragt: «Heit-Ihr ou Chind?» «Ja, sächsil» sagt die Großmutter. «Si-si erwachse, diä Chind?» fragt der Sprecher. «Oh-jal» sagt schüchtern die 74-jährige Großmutter!

J.H.

Nebedsache

«Was zeichnet denn de Ruedi do? he, zeig doch herel!» müdet d'Tante. «Me chont nöd drus, get das en Moo, gets eis vo übere Verwandte.»

Di ganz Famili lieget zue und alli sind ganz Für und Flamme, De Pape meint es gäb e Chue, «En Chüngel git das», meint do d'Mame.

Jez fangt de Ruedeli, nöd fuul, grad mit em ganze Gsicht a lache: «Du bischt das, Tante, das isch s Muul jez chömed bloß no d'Nebedsache.»

stg.